

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen, - in 12 Nummern wöchentlich. Gießener Familienblätter, monatlich wöchentlich, Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag), monatlich monatlich, Landwirtsch. Beiträge, Kreisvereins- und Anstalten für die Schriftleitung 112 Berlin, Geschäftstelefon 112. Abreise für Drucknachrichten: Anzeiger Gießen. Annahme von Anzeigen für die Lesersumme bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühlschen Univ.-Buch- und Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.65, durch Abholer u. Zweigstellen monatlich 80 Pf., durch die Post 2.45 vierteljährlich, einschließlich Postgebühren; Lotterien, Aufsätze, 20 Pf. - Haupt- und Beihilfen: Frau, Gieß. Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Aug. Wenz; für Stadt und Land, Vermischtes und Gerichtliches: Fr. R. Jenz; für den Anzeigenenteil: O. Wenz, sämtlich in Gießen.

Russische Angriffe abgewiesen. Neue Angriffe auf Griechenlands Neutralität.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 14. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptab.
Abgesehen von stellenweise lebhaften, im Maasgebiet heftigen Feuerkämpfen, ist nichts Wesentliches zu berichten. Angriffserfolge auf dem linken Maasufer erlitten unter unserer Artilleriefener schon in den Ausgangsgraben.

Deftlicher Kriegshauptab.
Bei der
Seeeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg

wurden in der Gegend von Garbunowa (nordwestlich von Dineburg) und südlich des Karoz-Seees begrenzte feindliche Vortöße blutig abgewiesen. Ebenso blieben bei der

Seeeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern
Unternehmungen russischer Abteilungen gegen die Stellung am Sermetich nördlich von Irin erfolglos.

Balkan-Kriegshauptab.
Die gegnerische Artillerie war gestern östlich des Baradar zeitweise lebhaft tätig.

In der Nacht vom 12. zum 13. April warfen feindliche Artillerie erfolgreiche Bomben auf Gjevgeji und Bogorodica östlich davon.

Oberste Heeresleitung.

Schon tut das große Inselland einen letzten verzweifelten Schritt: es will durch Wirtschaftskonferenzen einen Handelskontinents dauernd von der Wildbläse ausschließen. Aber auch dieser Plan wird im Systeme rechtlicher Ordnung auch im internationalen Handelsverkehre keine Aussicht mehr haben.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 14. April 1916.

Russischer Kriegshauptab.
Gestern standen unsere Linien an der unteren Strapa, am Dnjepr und nördöstlich von Czernowit unter heftigem Geschützfeuer. In der Nacht kam es im Mündungsbereich der unteren Strapa und südöstlich von Buczary zu starken Vorkämpfen, die teilweise noch fortbauern. Im südlichen Teil des Gefechtsfeldes wurde die Verlegung einer vorgeschobenen Schanze in die Hauptstellung zurückgenommen. Nördöstlich von Jastowic drang der Feind gleichfalls in eine unserer Vorstellungen ein, wurde aber durch einen reichen Gegenartilleriefeuer hinausgeworfen, wobei wir einen russischen Offizier, drei Fähndrich und 100 Mann gefangen nahmen. An der von Buczary und Czertlow führenden Straße bemächtigte sich ein österreichisch-ungarisches Streifenkommando durch Heberfall einer russischen Vorposten. Auch gegen die Front der Arme Erzherzog Josef Ferdinand entfaltete die feindliche Artillerie erhöhte Tätigkeit.

Italienischer Kriegshauptab.

Das italienische Geschützfeuer wurde, soweit es die Sichtverhältnisse erlaubten, auch gestern fortgesetzt. Am 13. April brach die feindliche Artillerie unsere Truppen in Vorstellungen und schlugen wiederholt Gegenangriffe unter schweren Verlusten der Italiener ab. Bei Plirsch und Bontrebba nahm unsere Artillerie die feindlichen Stellungen unter kräftigen Feuer. An der Tiroler Front schritt der Feind an mehreren Stellen zum Angriff. Seine Verluste, sich im Sugana-Abchnitt unserer Stellung auf den Höhen bei der Favalde zu bemächtigen, wurden abgewiesen. An der Vonsale-Strasse räumten unsere Truppen heute nacht die Verteidigungsmauer südlich Serrone und setzten sich in der nächsten Stellung fest. Im Adameglio-Gebiete besetzten die Italiener den Grenzriden Dolcon di Genova; südlich des Stillfer Jochs schreiterte ein feindlicher Angriff auf den Monte Scorzuzo.

Südöstlicher Kriegshauptab.

Unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der französische Bericht.

Paris, 13. April. (f) Amtliche Mitteilung vom 13. April. 3 Uhr nachmittags: Die Nacht war ruhig in der ganzen Gegend von Verdun. Der deutsche Angriff, der sich gestern zu Ende des Tages gegen unsere Stellungen von Punkt 304 vorbereitete, kam aus den Schützengräben nicht heraus. Die Sperrfeuer unserer Artillerie und des Bombardement, das von mehreren Batterien der Nachbarschaften auf die im Walde von Malancourt versammelten feindlichen Kolonnen gerichtet wurde, schienen die Operationen vereitelt zu haben. Kein bedeutendes Ereignis zu melden auf der gesamten Front.

11 Uhr abends: Zwischen der Oise und der Aisne Tätigkeit unserer Artillerie auf die feindlichen Einrückungen von Rouillon-touts-Bents und in Lampeel. Befehl der Maas anbauende Verteidigung von Punkt 304 und unserer Front West Somme-Cummes, südlich der Maas mittlere Tätigkeit der Artillerie. Keine Infanterieaktion im Laufe des Tages. Eines unserer mitragenten Geschütze schoß auf den Bahnhof von Rouvent-sur-Moselle und auf die Brücke von Corny (nördlich von Font-aux-Lognon). In den Geküchlein des Bahnhofs entstand eine Feuersbrunst. Der Tag war ruhig auf dem Reste der Front.

Nus holland.

Haag, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) In Beantwortung von Anfragen in der Zweiten Kammer kündigte der Minister des Innern einen Gesetzentwurf an, welcher bestimmt, daß die Uhr während des Sommers eine Stunde vorgezogen werden soll. - Der Minister erklärte weiter, die Regierung beabsichtige nicht, die Unterbindung der „Tubantia“-Frage der Wiedereröffnung des Schiffs zu überlassen, sondern sie selber weiterzuführen und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Berlin, 15. April. In holländischen Kaufmannskreisen wird, verschiednen Blättern zufolge, die Abschnürung der Zufuhr von Getreide und anderer Stoffe aus Holland, die in England zu einem Existenz geworden ist, wie aus dem Festhalten mehrerer holländischer Getreidebesitzer hervorgeht, deren Zahlung sogar an die holländische Regierung adressiert war, mit Empörung besprochen.

Deutsche Gegenmaßregeln gegen unwürdige Behandlung deutscher Gefangener in Frankreich.

Berlin, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Im Sommer 1915 hat sich die französische Regierung unter dem Dande deutscher Gegenmaßnahmen entschieden, die in den westafrikanischen Kolonien gefangen genommenen und in Dahomeu internierten Deutschen teils nach Nordafrika, teils nach Frankreich überzuführen. Gleichzeitig

hat sie jedoch diesen Kriegs- und Zivilgefangenen jede Postverbindung gesperrt; sie durften nur in einem einzigen Brief ihre Ansicht im neuen Lager melden. Als Vorwand für diesen Verstoß der Haager Konvention wurde der vollständige Abbruch der französischen Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten angegeben. Nach langen, vergeblichen Verhandlungen über die Aufhebung der Postverbindung hat die deutsche Heeresverwaltung genehmigt, daß als Gegenmaßregel die Post für Kriegsgefangene und für die Zivilgefangenen Franzosen in den besetzten Lagern gesperrt wurde. Diese für den 5. Februar 1916 beschlossene Maßregel hatte den Erfolg, daß die französische Regierung durch eine Note der spanischen Botschaft am 4. Februar 1916 erklärte, sie habe die über die deutschen Gefangenen aus Togo und Kamerun verhängte Entziehung des Rechts, Korrespondenz und Bote wie die anderen Kriegsgefangenen zu empfangen, aufgehoben. Infolgedessen hat die deutsche Heeresverwaltung die am gleichen Tage schon in Kraft getretene Postsperrung in den drei deutschen Lagern aufgehoben. Diese amtliche Erklärung der französischen Regierung unterdrückt der Tatsache, denn die französische Regierung gestattete den Deutschen in Dahomeu nur, einen einzigen Brief zu schreiben, worauf die Postsperrung unverändert wieder in Kraft trat. Der diesbezügliche Befehl in dem westafrikanischen Lager Mehouma wurde Ende Februar in folgender Form bekanntgegeben: Nachdem die deutsche Regierung begonnen hat, amtliche Nachrichten von in jetzt besetzten Gebieten festgehaltenen Franzosen durchzulassen, sind als Gegenmaßnahme alle Befehle von Togo und von Kamerun einstimmig, einen Brief an ihre Familien zu schreiben, in dem sie den Grund dieser Maßnahme mitteilen. Die entsprechende und vollständige Aufhebung dieser Maßnahme des Korrespondenzverbotes wird erst durch eine spätere Verfügung genehmigt werden, wenn die Verhandlungen, zu schreiben, von der deutschen Regierung beibehalten wird.

Auf die wiederholten Anfragen der deutschen Regierung, warum das amtliche Verbot, die Postsperrung aufzuheben, nicht erfüllt wurde, hat sich die französische Regierung zunächst damit begnügt, halbamtliche, bedauernde Erklärungen abzugeben. Die Postsperrung blieb aber tatsächlich bestehen. Das Verhalten der französischen Regierung hat die deutsche Heeresverwaltung genötigt, die ausstehenden Gegenmaßregeln wieder in Kraft zu setzen. In den besetzten Gebieten von Kamerun sind die gefangenen Franzosen in besonderer Weise zu beobachten. Nach einer solchen einvernehmlichen Note vom 27. März sollen zwar nurmehr die Befehle zur Freilassung der Postsperrung gegen die Deutschen in Dahomeu von der französischen Regierung an die unterstellten Behörden erlassen werden sein, die deutsche Heeresverwaltung habe sich aber nach den gemachten Erfahrungen veranlaßt, ihre Gegenmaßregel erst aufzuheben, wenn sämtliche Deutschen in Dahomeu aus den Lagern selbst berichtet haben, daß ihnen die vollen politischen Rechte der Kriegs- und Zivilgefangenen wieder eingeräumt worden sind.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet: An der Frontfront keine Veränderung. Der Feind beschäftigt sich damit, seine Befestigungsarbeiten auszubehalten. Die 3000 Toten aus der am 7. April an dieser Front gelieferten Schlacht gehörten, wie eine Prüfung der Uniformen ergab, der 13. Division Kitchener, hauptsächlich zwei Brigaden dieser Division, an. In dieser Schlacht, die, wie in unserer letzten Bericht gemeldet wurde, erfolgreich für uns endete, hatten wir 78 Tote, 168 Verwundete und 9 Vermisste.

Kapfanzfront: Die Lage ist infolge des schlechten Wetters unverändert. Die Operationen im Tschur-Tal nehmen den Charakter unbedeutender kleiner Kämpfe an.

Ein Kreuzer und ein Monitor eröffneten auf einem weiten Abstand ein zeitweiliges unwirksames Feuer gegen den Kreuzer. Infolge einer Antwort unserer Artillerie mißglückte der Versuch, das Feuer näher heranzutreiben. In den Schiffsjahren von Smyrna richteten ein Torpedobootsjäger und ein Kreuzer die Feuer auf den südlichen Teil der Insel Keuterno, 3000 m entfernt, ab, unsere Artillerie antwortete.

Konstantinopel, 14. April. (WZ.) An der Frontfront herrschte Ruhe.

An der Kaukasusfront wurde ein feindliches Bataillon, das eine unserer Abteilungen im Tschur-Tal angegriffen hatte, vertrieben. Es verlor seinen ganzen Bestand bis auf 70 bis 80 Soldaten. Einen Leutnant und einige Soldaten nahmen wir gefangen. Auf den übrigen Abschnitten dieser Front Schürmügel zwischen Erkundungsabteilungen.

Von der übrigen Front ist nichts Wichtiges zu melden.

Ein englischer Bericht über die Lage am Tigris.

London, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) Meldung des Reuters Bureau, Amtlich wird gemeldet: General Kauler meldet: Am Nachmittage des 12. April warfen unsere Truppen auf dem rechten Ufer des Tigris die vorgeschobenen feindlichen Linien 1 1/2 bis 3 Meilen zurück. Um das durchzuführen, mußten die Truppen ein über 80 Meilen langes Gelände durchqueren, das von vielen Sümpfen unterbrochen ist, die eine Abzweigung von 500 bis 1200 Weer haben und sich vom Tigris bis zu den Sümpfen von Humalbrahn erstrecken. Auf dem linken Ufer wurde das Wasser der Sümpfe durch einen Sturm in einige Laufgräben des Feindes in Sammagat getrieben. Der Feind wurde, als er sich vor der Ueberflutung in seine frühere Stellung rückte, über superioriert.

London, 14. April. (WZ, Nichtamtlich.) Oberstaus. Bezüglich der türkischen Besetzung, daß 3000 englische Soldaten in einem Teil der türkischen Gebiete bei Hekla nach der Schlacht vom 9. April abgezogen worden seien, erklärte General Kauler im Namen des Westafrikanischen Kommandos, daß die Gesamtzahl der Toten und Verwundeten viel niedriger sei (?). Ge-

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir herzlichen Dank.

K. Amendt und Kinder.

Giessen, 15. April 1916. 3083

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise wohlthuender Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Schwägerin sagen wir herzlichsten Dank.

**Wilhelm Sander, Geheimer Justizrat
Anna Sander geb. König
Toni Sander.**

Giessen und Darmstadt, April 1916. 3057

Zweigverein vom Roten Kreuz Gießen Alice-Frauen-Verein Gießen

Alte Klinik - Liebigstraße.

Unsere Geschäftsräume, Auskunftsstelle, Kasse (Geburts- tagspende), Abteilung für Liebesgaben, Nähzimmer, sowie der Bezirksausschuß für vermiste und kriegs- gefangene Deutsche sind vom

20.-25. April einschließlich geschlossen.

Die Wiederaufnahme der Näharbeit erfolgt Montag, den 1. Mai.

Bad-Nauheim

am Taunus

mit seinen herrlichen Park- u. Waldanlagen, die jetzt in üppigem Grün u. Blüten- schmuck stehen, und mit seinen täglichen Kurkonzerten eignet sich vorzüglich als

**Erholungsort während der Osterfeiertage
und als Frühlingsaufenthalt**

Beim Aufenthalt über Ostern (7 Tage) keine Kurabgabe. Für 14 Tage nur halbe Kurabgabe. — Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“. (3085D)



Zur Konfirmation

muss ihr Kind auch neue tadellose Fussbekleidung haben. Kaufen Sie aber nicht, ehe Sie unsere

Schuhe u. Stiefel

für Junglinge und Bäckfische ge- sehen haben. Wir führen die neuesten Formen in guter haltbarer Ware.

Niederlage der berühmten Helfferich-Sohlensohner

N. REISS

Frankfurter Schuhlager
Mäusburg 12 Giessen Telefon 2010

Café Ernst Ludwig
Samstag und Sonntag
KÜNSTLER-KONZERT

1971) Bringe meine vorzügl.
**Rhein-, Mosel-
und Rotweine**
in empfehlender Erinnerung.
Weinstube Seibel.

Am 13. d. Mts. verchied unsere treu- sorgende, herzlichgeliebte Mutter

Frau Hedwig Uhlendorf

09044

In tiefer Trauer:

Else und Ida Uhlendorf.

Gießen (Stephanstraße 32 III), den 15. April 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag nach- mittag 4 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinschied meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn Friedrich Geißler

sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabetha Geißler geb. Seipp.

Collar, den 14. April 1916.

09018

Kriegskinder-Spende II Alice-Frauen-Verein

Verteilung: Montag, den 17. April, vor- mittags von 10¹/₂ - 12 Uhr; nachmittags von 4 - 5 Uhr.

Alte Klinik. Frau B. Gebhardt.

Café Amend

Samstag und Sonntag

Künstler-Konzert

Bäder-Sommerfrischen Pensionen

Sanatorium Stolzenberg

in Eichen-Salmünster, Nähe Frankfurt/M. — Hebra- Naturheilanstalt u. Erholungsheim f. d. gebild. Mittel- stand. Bekannt für seine Behandlungen u. Ber- ufsberatung. Nächtliche Besuche. Besondere Patientenwahl. Prospekt frei.

Kerstädter Leiter: Dr. med. K. Strüeckmann.

Lichtspielhaus, Bahnhofstr. 34

Ab heute bis einschließlich Montag:
Das gewaltigste Filmwerk der Welt:

Kleine, weiße Sklaven

Großes Drama in 5 Akten. — Spieldauer 2 Stunden.

Dieses elementare Schauspiel schildert die dunkle Treiben der Engel- macherinnen, die häufig den besten Gesellschaftskreisen angehören, und noch nie gezeigte Kniffe der hervorragendsten Detektive, um diese Krea- turen nach aufregenden Verfolgungen zu stellen.

Dazu das weitere Belprogramm.

Militär nach dem Feldwebel abwärts zählt werktags die Hälfte.

Bekanntmachung.

In Ergänzung des § 5 unserer Bekanntmachung vom 13. April 1916 bringen wir zur Kenntnis:

Vertrauensleute des Kreises Gießen sind:

Herr Alex Baum Gießen, Herr Herrmann Käß, Wiesfeld.

Die Abnahme des Schlachtviehes erfolgt bis auf weiteres allwöchentlich

Dienstag von 10 bis 4 Uhr am Bahnhof Gießen.

Gießen, den 14. April 1916.

Oberhessischer Viehhandelsverband.

Der Vorsitzende: Skalweit.

Alle Kunden die ihr Konto beglichen, erhalten besond. Ver- gütigung

Auf Teilzahlung

unter Verschwiegenheit liefere ich trotz des Krieges gegen kleine Ratenzahlungen noch zu **sehr billigen Preisen** soweit Vorrat.

Möbel

Betten
Polstermöbel
Kleiderschränke
Waschkommod.
Tische, Stühle
Spiegel

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
in jeder Preislage
Kinderwagen
Kinderbetten

Zahlungsweise nach Übereinkunft
J. Jttmann
Gießen.

Anzüge

für Knaben
für Burschen
für Konfirmanden

Anzüge

sauber gearbeitet, aus dauerhaften Stoffen, neuester Schnitt, mit Anzahlung von

12, 15, 20, 25 Mk.

J. Jttmann

Bahnhofstraße 29

Teppiche, Gardinen, Rouleauxstoffe, Vorhänge

3,20 m lang, in jeder Breite, per m von 6,50 an für ganz breite Fenster. 3079a

J. Jttmann

Bahnhofstraße 29



Schulranzen

beste Sattlerarbeit für Knaben und Mädchen in großer Auswahl empfiehlt

Aug. Kilbinger
Selterweg 79

Schwammstahlfabrik, älteste auf. Fabrik, Tel. 611, La Steine, Ubi. Gies., Neuwied.

Wachbienen

Pflanzenkübel
Buttermaschinen
Leiterwagen

Schiebkarren in allen Größen empfiehlt

Wilh. Rohlfmann
Rüferei, Neustadt 12.

Für Feld und Garten

empfehle ich meine großen Vorräte in:

vier- und sechseckige Drahtge- weichte, Stacheldrähte und Drahtspannar, Spaten in jeder Form, nur erstklassige Gebirgs- eiserne Rechen u. Holz- rechen, „Adlerrechen“ aus einem Stück, Pfählscharen, Feld- u. Gartenhacken, be- deutende Ballenrechen mit auswechselb. Blatt, Hecken- u. Rosenzschoren, Wiesenschnen- löcher und verjüngt. Rasen- mäher und Rasensprenger, Gartenschlänche und Garten- möbel zu billigen Preisen.

Edgar Bormann
Eisenhandlung.

Saat- kartoffeln

frühe und späte

garantiert sortenrein, aus ersten norddeutschen Bädere- zeiten, empfiehlt zu billigen Preisen.

W. Hanfel,
Tel. 612, Neuen Bäre 7.

W. Hanfel

W. Hanfel

Mittwoch, den 26. April, abends 8¹/₂ Uhr im oberen Saale des „Votellers“

Anfänger-Vortrag

in der Gabelberger'schen Stenographie

für Damen u. Herren.

Teilnehmerkarten zu Mk. 6.— sind in der Gabelberger'schen Buch- handlung, Bahnhofstr. 34, erhältlich auch die Lehrmittel erhältlich, zu haben.

Gabelberger Stenographen- Verein von 1861 und Damen- Verein Gabelberger Gießen.

UNION Schütz.

Stadtheater Gießen

Dir. Hermann Stelgötter.
Sonntag, 16. April 1916, nachmittags 3¹/₂ Uhr:
Volkspreis Volkspreis

Maria Magdalene

Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel. Ende 6 Uhr.

Abends 7¹/₂ Uhr:
Gewöhnl. Preise (ermäßig) Letzte Vorstellung der Spielzeit 1915/16

Traumulus

Realistische Komödie in 5 Auf- zügen von Arno Holz und Einar Jerichow. Ende 10¹/₂ Uhr. 3084c

Erhalten von Reimweibel abwärts zahlen bei allen Vorstellungen (außer bei Volksvorstellungen) auf 2 u. 3. Z. perchtig nur halbe Preise.